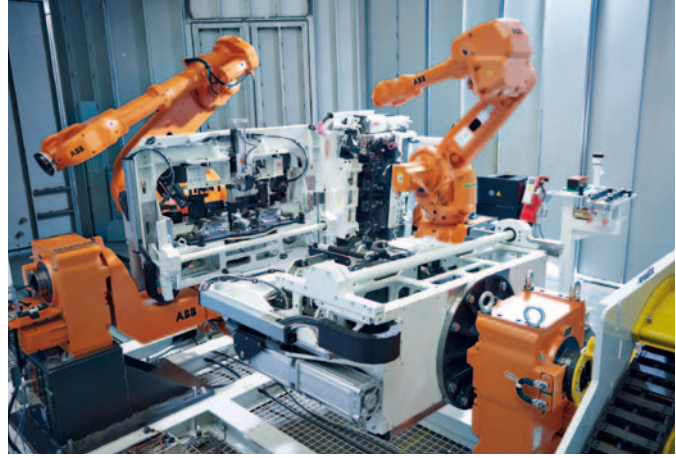


Produkt aus dem MBB-Konzern:
Gewinn soll sich 2012 verdreifachen

MBB Industries

Tech-Holding startet durch



Bekannter Name – kaum bekannte Aktie: Das Traditionsunternehmen legt einen atemberaubenden Wachstumskurs hin. Auch die Börse scheint das langsam zu realisieren

Messerschmitt-Bölkow-Blohm (MBB) besaß als Unternehmen einen legendären Ruf. An der Börse gibt es den Namen auch jetzt noch. Nur baut die Gesellschaft keine Kampfflugzeuge mehr. Heute hält die ehemalige Daimler-Tochter als MBB Industries Holding einen Kranz hochrentabler Mittelständler. Ihr jüngster Coup: der Kauf der ehemaligen Claas Fertigungstechnik. Er bringt Umsatz und Gewinne noch stärker ins Laufen – und die Börse zunehmend auf den Geschmack an der MBB-Aktie.

Mittelstandsholdings gelten als substanz-, ertrags- und dividendenstark – Beispiel Indus oder Gesco. MBB Industries bildet da keine Ausnahme. Die Aktie ist zwar weniger bekannt, lockt aber mit erwartet fünf Prozent Dividendenrendite und attraktiver Bewertung. Der Streubesitz liegt bei 24,3 Prozent. Die Mehrheit halten die Vorstände Christof Neseemeier und Gert-Maria Freimuth.

Sechs Beteiligungen finden sich derzeit unter dem MBB-Dach: Holzwerkstoffproduzent Delignit (MBB-Anteil 76 Prozent), gleichfalls börsennotiert, die Polyurethan-Verarbeiter Obo und CL (jeweils 100 Prozent), der polnische Marktführer bei Servietten Hanke Tissue (97 Prozent) sowie IT-Dienstleister DTS (80 Prozent). Gemeinsamer Umsatz 2012: erwartet gut 120 Millionen Euro.

Seit 31. März zählt auch Claas Fertigungstechnik dazu, inzwischen in MBB Fertigungstechnik umbenannt. Der Anlagenbauer für die Auto- und andere Industrien arbeitet bei einem Umsatz von rund 100 Millionen Euro sehr profitabel. Nicht mehr zu MBB gehören die früheren Rüstungsaktivitäten, jetzt beim Luftfahrtkonzern EADS.

Hohe Dynamik. Allein durch die Claas-Akquisition wächst der MBB-Umsatz um 80 Prozent – und mit ihm der Gewinn. Bis Juni 2012 (Claas-Konsolidierung ab Ende März) lagen die Verkäufe mit 89,9 Millionen 73 Prozent über Vorjahr, das Ergebnis mit 5,8 Millionen Euro sogar um 151 Prozent. Der Vorstand sagt für 2012 und 2013 „ein deutlich steigendes Umsatz- und Ergebnisniveau“ voraus.

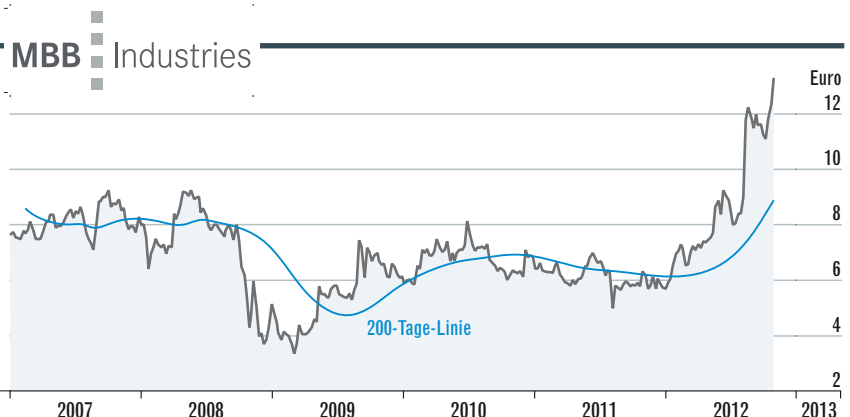
Nach Prognosen verdreifacht sich der Gewinn je Aktie 2012 fast von 0,51 auf 1,45 Euro. Freuen können sich auch die Aktionäre: Die Dividende dürfte von 44 auf mindestens 60 Cent steigen. Zudem sitzt MBB auf netto 18,2 Millionen Euro Kriegskasse und hat auch nach dem Claas-Erwerb noch 33,2 Prozent Eigenkapitalquote. In den Kursen ist das alles trotz des jüngsten Anstiegs längst noch nicht drin. „Die Bewertung der Aktie bleibt hochattraktiv“, urteilt Ralf Marinoni, Analyst bei Close Brothers Seydler. ■

BERND JOHANN

Aufbruch zu neuen Ufern

MBB Industries, seit 2006 börsennotiert, brach kürzlich mit Macht aus dem jahrelangen Schwankungskanal zwischen knapp sechs und gut acht Euro aus. Auch technisch bedeutet das weitere Luft nach oben. Vorsichtige sollten allerdings Rücksetzer abwarten.

ISIN:	DE000A0ETBQ4
Börsenwert in Mio. Euro:	82,0
Umsatz 2012/2013e in Mio. Euro:	203/253
Gewinn je Aktie 2012/2013e in Euro:	1,45/1,70
KGV je Aktie 2012/2013:	8,4/7,2
Dividende 2012/2013e in Euro:	0,60/0,80
Dividendenrendite 2012/2013e in Prozent:	4,9/6,5
Kursziel in Euro:	17,00
Stoppkurs in Euro:	10,00



Quellen: Bloomberg, Close Br. Seydler, e = erwartet